

Daniel Friedrich Eduard Wilsing

wurde 1809 in Hörde (heute Stadtteil von Dortmund) geboren. Er ging nach einer Kantorentätigkeit in Wesel 1834 nach Berlin, wo er Unterricht bei dem Konzertpianisten und Komponisten Ludwig Berger nahm. Robert Schumann lobte Wilsings Oratorium „De profundis“ in einem Artikel von 1853 überschwänglich. Der Dortmunder Historiker Willi Garth brachte den 1893 in Berlin verstorbenen Romantiker anlässlich seines 200. Geburtsjahres 2009 mit einer biographischen



Schrift wieder in Erinnerung. Durch Vermittlung von Dr. Horst Hahne entstand ein Kontakt zu Ulrike Wilson, geborene Wilsing, einer Nachfahrin des Komponisten, die heute in Edinburgh lebt. Frau Wilson lobt für den 17. van-Bremen-Wettbewerb zwei Wilsing-Preise in Höhe von je € 250,- (Altersgruppen III bzw. IV) für die Interpretation seiner Klavierwerke im Rahmen des Wettbewerbsvorspiels (Stilepoche C = Romantik) aus. Die Klavierwerke Wilsings sind im Pianohaus van Bremen kostenfrei als Kopien erhältlich; eine Druckausgabe ist zudem in Vorbereitung.

Achtung: Bitte eigens für diesen Durchgang anmelden. Die Teilnahme am Hauptwettbewerb bleibt davon unberührt, eine ausschließliche Teilnahme am Wilsing-Wettbewerb ist möglich. Eine eventuell nur im Hauptwettbewerb gespielte Wilsing-Komposition würde nicht für den Wilsing-Preis gewertet (wegen möglicherweise abweichender Jury).

Das Pianohaus H. van Bremen bedankt sich herzlich bei den Sponsoren und Förderern

Förderer aus 2018:



Jaeger Grund



Abel-Marie Decaux

wurde 1869 in Auffay (Frankreich) geboren. Er studierte bei Charles Widor und Alexandre Guilmant Orgel sowie bei Jules Massenet Komposition. 20 Jahre lang war er Organist (und hochgeschätzter Improvisator) an der Basilika Sacré-Cœur de Montmartre, bevor er 1923 für zwölf Jahre in die USA ging, um an der Eastman School of Music in Rochester, New York, zu unterrichten. Ab 1935 bis zu seinem Tode 1943 war er Lehrer an der Orgelschule "César Franck" in Paris. Zwischen 1900 und 1907 entstand Decaux' einziges Klavierwerk, die vier "Clairs de lune", die, an den Spätstil Franz Liszts anknüpfend, manche impressionistisch-klanglichen und harmonischen Neuerungen Debussys und Ravels um Jahre vorwegzunehmen scheinen. Im Jahre seines 150. Geburtstages (11. Februar) schreibt der 17. van-Bremen-Wettbewerb zwei Decaux-Sonderpreise in den Altersgruppen III bzw. IV für die Interpretation eines der vier Stücke im Rahmen des Wettbewerbsvorspiels (Stilepoche D) aus. Die Noten sind im Klavierhaus van Bremen einsehbar.

Preis des Richard-Wagner-Verbandes Dortmund 2019

Zum vierten Mal setzt der Dortmunder Richard-Wagner-Verband (Vorsitzender: Prof. Gotthard Popp) einen eigenen Preis für die Interpretation eines romantischen Werkes im Rahmen des van-Bremen-Wettbewerbes aus. Die Preissumme beträgt € 300,- (auch teilbar) und ist gekoppelt an einen Konzertauftritt im Frühjahr 2020 im Augustinum Dortmund; der genaue Termin wird später vereinbart.



Richard-Wagner-Verband
International e.V.

Westfälischer van Bremen Klavier-Wettbewerb 2019

Ausschreibung/Anmeldung
für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 21 Jahren

2. NOVEMBER 2019



PIANOHAUS
van Bremen

– seit 1906 –

ANTWORT



Pianohaus

H. van Bremen

Hansastraße 7 – 11

44137 Dortmund

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 21 Jahren mit Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen, auch Jung- und Vollstudierende an den Musikhochschulen dieses Bundeslandes. Wettbewerb und Preisträgerkonzert sind öffentlich und eintrittsfrei. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Anmeldeschluss ist der 15. Oktober 2019.

Termine und Orte

Das Wettbewerbs-Vorspiel findet am Samstag, dem 2. November 2019, ab 9.30 Uhr in den Räumen des Orchesterzentrums NRW, Dortmund, Brückstraße 47, statt. Genaue Vorspielzeiten werden den Teilnehmern/innen rechtzeitig mitgeteilt. Das Preisträgerkonzert findet zwei Wochen später, am Samstag, dem 16. November 2019, um 19.30 Uhr im Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Dortmund, Hansastraße 3, statt.

Altersgruppen

Der Wettbewerb wird in vier Altersgruppen ausgetragen:

Altersgruppe I 8 bis einschließlich 10 Jahre

Altersgruppe II 11 bis einschließlich 13 Jahre

Altersgruppe III 14 bis einschließlich 16 Jahre

Altersgruppe IV 17 bis einschließlich 21 Jahre

Es gilt das Alter am 3. November 2017 (erster Wettbewerbstag).

Stilepochen

Aus folgenden Stilepochen wählen die Teilnehmer/innen ihre Stücke:

(A) Barock

(B) Klassik

(C) Romantik

(D) Frühe Moderne (inkl. „Impressionismus“) bis etwa 1945

(E) Moderne ab etwa 1945 bis heute

Vorspielprogramm und -zeiten

Gruppen zusammengehöriger Stücke, zum Beispiel Préludes von Chopin, gelten als ein einziges Werk. Den Kandidaten/innen ist es freigestellt, auswendig oder nach Noten zu spielen. Ein möglichst abwechslungsreiches Vorspielprogramm, das auch einen langsamen Satz oder Abschnitt enthält, wird empfohlen.

Bei Überschreiten der maximalen Vorspielzeit muss die Jury den Vortrag abbrechen. Erwünscht ist die Vorlage des Notentextes der Stücke aus den Epochen D und E. Bewertet werden Ausdruck und Stilsicherheit des Vortrags sowie die manuelle Bewältigung der Stücke.

Altersgruppe I: Vorspielzeit 6 bis 10 Minuten

Die Teilnehmer/innen spielen zwei oder drei Originalwerke (auch Einzelsätze möglich), eines aus der Epoche A oder B, ein zweites aus den Epochen C, D und E; ein eventuelles drittes Stück nach Belieben aus einer der fünf Epochen.

Altersgruppe II: Vorspielzeit 8 bis 12 Minuten

Die Teilnehmer/innen spielen zwei oder drei Originalwerke (auch Einzelsätze möglich), eines aus der Epoche A oder B, ein zweites aus den Epochen C, D und E; ein eventuelles drittes Stück nach Belieben aus einer der fünf Epochen.

Altersgruppe III: Vorspielzeit 11 bis 15 Minuten

bei Einbeziehung eines Sonderpreis-Stückes (Wilsing und/oder Decaux): 11 bis 20 Minuten

Die Teilnehmer spielen drei oder vier Originalwerke (auch Einzelsätze möglich) aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, darunter Epoche A oder B (oder beide) sowie Epoche D oder E (oder beide). Als Werk der Epoche D kann insbesondere eine Komposition von Abel Decaux eingesetzt werden (s. Sonderpreis).

Altersgruppe IV: Vorspielzeit 16 bis 20 Minuten

bei Einbeziehung eines Sonderpreis-Stückes (Wilsing und/oder Decaux): 16 bis 25 Minuten

Die Teilnehmer spielen drei oder vier Originalwerke (auch Einzelsätze möglich) aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, darunter Epoche A oder B (oder beide) sowie Epoche D oder E (oder beide). Als Werk der Epoche D kann insbesondere eine Komposition von Abel Decaux eingesetzt werden (s. Sonderpreis).

Jury

Für die Jury haben sich zur Verfügung gestellt:

- Jens Gunnar Becker, Konzertagent (Dortmund)
- Julia Gass, Konzertkritikerin Ruhr-Nachrichten (Dortmund)
- Rainer Maria Klaas, Konzertpianist, Dirigent, Veranstalter (Recklinghausen)
- Prof. Michael Rische, Konzertpianist und Hochschullehrer (HfMT Köln)
- Prof. Georg Friedrich Schenck, Konzertpianist und Hochschullehrer (RSH Düsseldorf)
- Prof. Werner Seiss, Pianist, Dirigent, Hochschullehrer (TU Dortmund)

Preise

Folgende Preise können in jeder Altersgruppe vergeben werden:

	AG IV	AG III	AG II	AG I
1. Preis	600,- €	500,- €	400,- €	300,- €
2. Preis	500,- €	400,- €	300,- €	200,- €
3. Preis	400,- €	300,- €	200,- €	100,- €

Zusätzlich werden zwei Frank-Zabel-Sonderpreise, Gruppe III und IV, je 150,- €, vergeben.

Die Jury kann die Preise auch teilen. Des Weiteren werden lobende Anerkennungen vergeben. Jede/r Teilnehmer/in erhält eine Urkunde. Die Preisträger/innen verpflichten sich zur unentgeltlichen Mitwirkung am Preisträgerkonzert.

Wettbewerbsbüro -

Piano Piano - Verein zur Förderung der Klavierkunst e.V.

c/o Pianohaus H. van Bremen

Hansastraße 7-11

44137 Dortmund

Tel. 02 31/14 10 75

www.vanbremen.de

piano@vanbremen.de

Künstlerische Leitung

Rainer Maria Klaas

rmklaas@t-online.de

Mobil: 0176 61063566

18. van-Bremen-Klavierwettbewerb voraussichtlich am 8. November 2020.

ANMELDUNG 17. Westfälischer Klavier-Wettbewerb 2019

Anmeldeschluss: 15. Oktober 2019 (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen) Anmeldung zum Wilsing-Preis

Name _____ Vorname _____ E-Mail _____

PLZ/Ort _____ Straße _____

Geburtsdatum _____ Unterricht seit _____ Tel./Mobil _____

Name und Adresse der Lehrkraft _____

Ich möchte vorspielen (genaue Komponistennamen, Werktitel, Satzüberschriften)

1. _____ Dauer ca. _____

2. _____ Dauer ca. _____

3. _____ Dauer ca. _____

4. _____ Dauer ca. _____

Mit der Abgabe dieser Anmeldung erkenne ich die Bedingungen des Klavierwettbewerbs an.

Datum/Unterschrift Teilnehmer/in _____

Unterschrift Erziehungsberechtigte(r) _____

Karte abtrennen, ausfüllen und absenden/per Mail an piano@vanbremen.de/per Fax an: 0231-14 54 59